



Oktoberfest-Landesschießen Landesschützenkönig mit dem der Oberpfalz

Die Wiesn 2018 ist Geschichte und damit auch für dieses Jahr das Oktoberfest-Landesschießen. Während Münchens Oberbürgermeister *Dieter Reiter* in der Wiesn-Presskonferenz über eine geringfügige Steigerung der Besucherzahlen, den Anstieg des Konsums alkoholfreier Getränke und einem in etwa gleich gebliebenen Bierumsatz informierte, erklärte 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* mit der Ausrufung der neuen Landesschützenkönige und dem Ehrensalut das Oktoberfest-Landesschießen 2018 bereits für beendet. Das war auch der Zeitpunkt, an dem *Wolfgang Kink* eine erste Bilanz zog und er vom erfolgreichsten Oktoberfest-Landesschießen der letzten Jahre sprechen konnte. Die Schießleitung präsentierte eindrucksvolle Zahlen: 10 464 Schützinnen und Schützen waren an die Stände im Schützen-Festzelt getreten; 3 450 hatten an den Wettbewerben des Oktoberfest-Landesschießen teilgenommen. 9 294 Besucher waren zu den Gäste- und Gruppenschießen gekommen, von denen wiederum 1 238 internationale Starter aus aller Welt waren. Und auch die Auflage schießen der Senioren wiesen mit 381

Die meisten Schützen, die an den eigentlichen Wettbewerben des Oktoberfest-Landesschießens teilnahmen, kamen aus Oberbayern (1 398 Teilnehmer), gefolgt von Schwaben (846 Teilnehmer) und Mittelfranken (273 Teilnehmer). Die meisten Mitglieder mobilisierten die „Kaderlöwen“ Gau Günzburg Land (107 Teilnehmer) vor den Ruperti-Sportschützen (68 Teilnehmer) und der Kgl. priv. HSG München (57 Teilnehmer).

Mit der Siegerehrung, in deren Rahmen der als Vertreter für die Landeshauptstadt München gekommene Wiesn-Bürgermeister *Josef Schmid* in seinem Grußwort von der großen Bedeutung der Schützen für das weltgrößte Volksfest sprach, endete offiziell das größte Freischießen der Welt mit dem Ehrensalut für die neuen Landesschützenkönige und das Abböllern des Oktoberfest-Landesschießens. Während heutzutage die neuen Regenten dann anschließend noch für eine Zeit im Schützen-Festzelt ihren Sieg feiern dürfen, marschierten noch bis 1938 die Schützen nach Abschluss der Siegerehrungsfeier in einem Festzug wieder zurück „in die Stadt“. Stattdessen wurde vor gut einem Vierteljahrhundert die

wohl an die 40 000 Zuschauer gewesen sein, die diesem eindrucksvollen Finale und der aus wesentlich älterem Brauchtum entstandenen Traditionsveranstaltung beiwohnten.

Entsprechend der Bedeutung dieses Ereignisses waren hohe Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur Abschlussveranstaltung gekommen, schließlich ist das Oktoberfest-Landesschießen nicht nur eine der größten Sportveranstaltungen Bayerns, sondern auch ein ganz besonderes gesellschaftliches Ereignis.

Schon lange im Vorfeld waren die Weichen für ein erfolgreiches Oktoberfest-Landesschießen gestellt worden. Das im Wesentlichen bewährte Sicherheitskonzept der Vorjahre musste kaum verändert werden, um einerseits eine reibungslose An- und Abreise der Schützenschar zu gewährleisten, zum anderen für eine Sportveranstaltung mit optimalen Wettkampfbedingungen zu sorgen. Über die weiteren Verbesserungen freute sich nicht nur 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink*, der sich im Rahmen der Siegerehrungsfeier für die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden der Landeshauptstadt bedankte.

Wie in den Vorjahren begann das Oktoberfest-Landesschießen am ersten Wiesnsamstag bereits um acht Uhr, nachdem 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* das weltgrößte Freischießen für eröffnet erklärt hatte. Sogleich waren die über 80

Stände belegt, und der Andrang ließ auch nicht über die Mittagszeit hinweg nach. Doch dank einer hervorragenden Organisation gab es kaum längere Wartezeiten. Diese erfreulich hohe Beteiligung gleich am ersten Tag sorgte für eine gute Grundlage eines erfolgreichen Oktober-

n wächst weiter – Bayerns neuer Luftgewehr kommt erneut aus, den Rest räumt Oberfranken ab

„Best-Agern“ eine Teilnehmersteigerung aus. Erfreulich war auch die Präsenz der Luftpistolenschützen: 1 170 Teilnehmer bedeuteten einen erneuten Teilnehmerzuwachs und eines der besten Ergebnisse seit Anbeginn des Oktoberfest-Landesschießens.

Tradition begründet, Münchens Böller- und Salutschützen sehr zur Freude des internationalen Wiesnpublikums einen lautstarken Schlusspunkt unter die sportlichen Wettkämpfe auf der Theresienwiese setzen zu lassen. Und so geschah es selbstverständlich auch in diesem Jahr. Es dürften





fest-Landesschießens 2018. Aber auch draußen vor der Schießanlage ging es hoch her: Als die Mitglieder des Landesschützenmeisteramtes nach dem Wiesneinzug der Festwirte nach alter Tradition kurz vor zwölf Uhr bei traumhaftem Wiesnwetter die Festwirtsfamilie *Reinbold* willkommen hieß, war das Festzelt bereits bis auf den letzten Platz gefüllt.

Und auch der erste Wiesnonntag konnte mit guten Zahlen aufwarten, da doch einige Teilnehmer am Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug gleich auch an die Stände



traten. Dennoch brauchte kaum jemand auf einen freien Stand zu warten.

Wie in den Vorjahren hatten zahlreiche Schützengäuge und Vereine Mannschaften zum Oktoberfest-Landesschießen entsandt. Erfreulich war zudem, dass zu den Wettbewerben deutlich mehr Schüler den Weg in das Schützen-Festzelt gefunden hatten, um an den einzelnen Wettbewerben teilzunehmen. Deshalb ließ es sich auch in diesem Jahr die Festwirtsfamilie *Reinbold* nicht nehmen, jedem Jungschützen aus der Schüler-, Jugend- und Junio-

ren-II-Klasse ein halbes Wiesnhendl zu spendieren.

Aber auch die Präsenz der Schützen der Alters- und Seniorenklasse ist gestiegen. Das mag sicher in erster Linie auf die eigene Initiative der Teilnehmer zurückzuführen sein, aber auch die älteren Schützen reisten vielfach in Gruppen an. Das Gemeinschaftserlebnis, das eine organisierte Fahrt zum Oktoberfest bietet, ist sicher ein Ansporn, in den Wettstreit um Ringe und Teiler einzutreten, sorgt aber auch dafür, dass der Wiesnbesuch gleich noch einmal mehr Spaß macht. Dazu stimmte laut Aussage der älteren Teilnehmer das Wettkampfprogramm.

Denn auch in diesem Jahr hatte sich die Schießleitung mit *André Kling*, *Alexander Spillner* und *Sebastian Duwe* frühzeitig Gedanken über ein ausgewogenes Schießprogramm gemacht, das den Leistungssportler ebenso ansprechen sollte, wie auch den Schützen, der ab und zu das Schießen als reine Freizeitbeschäftigung pflegt. Wertvolle Preise machen die Festscheiben, die mittels Teiler ausgewertet werden, attraktiv; diesen stehen die „Meisterserien“ und die klassischen Oktoberfest-Meisterschaften gegenüber. Und über allen stehen zwei ganz besondere Wettbewerbe: Zum einen ist dies die Festscheibe Wittelsbach, auf der die Ehrengabe des Protektors des BSSB, S. K. H. Herzog *Franz von Bayern*, vergeben wird, zum anderen die Ehre der Landes-



Das Oktoberfest-Landesschießen ist aber auch ein Treffpunkt. So kamen wie in den Vorjahren am ersten Wiesnmittwoch die Ehrenmitglieder des BSSB zu ihrem traditionellen Wiesnbesuch zum Oktoberfest-Landesschießen zusammen. Dass selbstverständlich über „alte Zeiten“, in denen wohl doch nicht alles so viel besser war, geredet wurde, versteht sich von selbst. Das weltgrößte Feischießen bietet am Rande auch einen idealen Rahmen für manches Gespräch mit Vertretern der Politik oder der Wirtschaft. Aber auch wichtige Sportgremien aller Ebenen nutzten den ungezwungenen Tagungsort Oktoberfest-Landesschießen.

Das Oktoberfest-Landesschießen bietet also neben dem reinem Wettkampf einen wertvollen Werbeträger für den Schießsport. Hier bekommen auch Außenstehende und Nichtmitglieder die Möglichkeit, im Rahmen von Gäste- und Gruppenschießen einen ersten Kontakt mit dem Schießsport

Oben: Die Mitarbeitermannschaft des Oktoberfest-Landesschießens vom letzten Wiesnsamstag. Trotz modernster Technik ist nach wie vor der Mensch gefragt... Links: Am ersten Wiesnmittwoch treffen sich im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens die Ehrenmitglieder des BSSB zu ihrer Wiesnfeier.

schützenkönige, die traditionsgemäß ebenfalls beim Oktoberfest-Landesschießen ausgeschlossen wird.

Nicht vergessen werden darf aber auch der verbindende Aspekt des Oktoberfest-Landesschießens; hier trifft sich Jung und Alt, Menschen mit und ohne Handicap, Einheimische und Zugereiste zu einem harmonischen und fairen Wettkampf. Mancher Vereins-Vergleichswettkampf wurde so ganz außer der Reihe ausgeschlossen, ohne dass es offiziell Urkunden oder Ehrennadeln gegeben hätte...

zu knüpfen. Schon deshalb will niemand auf die Präsenz der Schützen verzichten; für den traditionell eingestellten Wiesngänger sei der Besuch des Oktoberfest-Landesschießens durchaus Pflicht, meinte Wiesnbürgermeister *Josef Schmid*.

Und damit sind wir wieder bei der alten Tradition des Schießsports auf der Wiesn: Die Schützen hatten bereits bei jener Vermählungsfeier des späteren Bayern-Königs Ludwig I. und seiner Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen ihren großen Auftritt, waren doch schon damals Schützen „aus aller Welt“ eingeladen, die anstel-



le des alljährlichen Freischießens der Münchner Hauptschützengesellschaft, das sich bis ins späte Mittelalter zurückverfolgen lässt, zu einem vom Königshaus ausgeschriebenen (und von den Münchner Schützen ausgerichtetem) Vermählungsschießen gekommen waren. Die Preise konnten sich durchaus sehen lassen, gab es doch für den besten Schuss ein „edles Pferd nebst Sattel“ zu gewinnen.

Dem damals gebräuchlichen Feuerschießen gliederte sich 1896 das Landes-Zimmerstutzenschießen an, aus dem wieder-

um das heutige Oktoberfest-Landesschießen entstand. Die seit 1951 im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens des BSSB ausgetragene Oktoberfest-Meisterschaft ist also nichts anderes als die Weiterführung einer frühen Bayerischen Meisterschaft, die bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert all die Elemente eines heutigen sportlichen Schießwettbewerbs kannte. Denn geschossen wurde auf Serienwertung, allerdings genügten damals noch 30 Schuss zur Meisterfindung. Damals waren übrigens die Ausrichter vom noch jungen Oberbayerischen Zimmerstutzen-Schützenverband so weitsichtig, das eigentliche Landesschießen mit einem für unsere heutigen Verhältnisse eher bescheidenen Preisschießen zu kombinieren.

Eines hat sich seit 1896 grundlegend geändert. Die Ergebnisse sind trotz einer Vielzahl von Einzelwettbewerben und Klassen innerhalb weniger Minuten nach dem letzten Schuss am letzten Wiesensamstag um 14.30 Uhr dank des Internets in aller Welt verfügbar. Nur die Auswertung der Königs-scheibe bleibt – wie es nun einmal guter Brauch ist – bis zur Proklamation ein wohl gehütetes Geheimnis. Dies ist nur mit modernsten elektronischen Schießständen möglich, die längst auch beim Oktoberfest-Landesschießen Einzug gefunden haben. Geschossen wird nämlich auf die gleichen Meyton-Stände, die auch bei den Bundesliga-Begegnung ihren Einsatz finden. Ein



kompetentes Team der Herstellerfirma sorgte übrigens vor Ort, dass während der Oktoberfest-Tage alles am Laufen blieb.

Dennoch sind bis zu 50 Mitarbeiter als Aufsichten, an den Kassen, bei der Waffenaufbewahrung oder auch in der Schießleitung tätig. Das Oktoberfest-Landesschießen hat nun einmal eine Größe, die der einer Landesmeisterschaft bei so manchem Verband außerhalb der weiß-blauen Grenzen entspricht. Wenngleich die Medaillen und Urkunden bei diesen Meisterschaften vielleicht nicht den sportlichen Wert wie

ALT gegen NEU Luftgewehr-Tauschaktion

WALTHER
BEST PERFORMANCE



bis zu
200€
Umtauschprämie*

Exklusiv-Angebot der Walther Target Shop Händler

Wir geben Ihnen bis zu 200,- Euro* für Ihr altes, vollständiges Match-LG – egal wie alt, welches Fabrikat oder welches Modell.
Erhältlich beim Kauf eines neuen LG400 Anatomic, LG400 Alutec oder LG400 Holzschaff.
Ihr persönliches Umtausch-Formular steht jetzt auf www.carl-walther.de oder bei Ihrem Target Shop Händler vor Ort zur Verfügung.



Der neue Landesschützenkönig heißt Mathias Wiendl und kommt von der Kgl. priv. SG Mitterteich. Der Oberpfälzer behielt mit einem 3,0-Teiler die Nase vorn. Der verheiratete Kfz-Technikermeister entstammt einer alten Schützenfamilie.



Cedrik Müller aus den Reihen der SG 1853 Ebermannstadt ist der neue Landesschützenkönig der Jugend. Der Gymnasiast besucht derzeit die 12. Klasse und schoss auf der Königsscheibe einen 4,0-Teiler.



Die Luftpistolenschützen haben die Oberfränkin Sarah Lipfert zur Königin; die Studentin des Finanzwesens errang mit einem 65,8-Teiler die Ehre der Landesschützenkönigin mit der Luftpistole. Sie kommt aus Ludwigsstadt.

die einer Weltmeisterschaft genießen, so werden die Ergebnisse ebenso akribisch genau ermittelt wie bei den Olympischen Spielen. Denn allein der Königsschuss, dieser eine Glücksschuss, den jeder einem dem BSSB angeschlossenen Verein angehöriger

sende Königswetter. Zahlreiche Ehrengäste zu dieser Abschlussveranstaltung gekommen, allen voran als Vertreter des Protektors des Bayerischen Sportschützenbundes, S. K. H. Herzog Franz von Bayern, S. K. H.

Dr. Manuel Prinz von Bayern. Wiesnburgermeister Josef Schmid vertrat Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter, Staatsminister für Medien, Digitales und Europa, Georg Eisenreich, Oberbayerns Bezirke-



Schütze abgeben darf, wird auf den Zehntel-Teiler (also auf den Tausendstel-Millimeter) genau ermittelt und festgehalten. Diese Genauigkeit wird nicht einmal im internationalen Regelwerk der ISSF gefordert...

Am letzten Wiesnsamstag standen demnach die Namen der Sieger und Würdenträger fest. Während als weitere sportliche Großveranstaltung auf der Schießanlage im Schützen-Festzelt der Löwenbräu-Cup ausgetragen wurde, erfuhren nun die neuen Landesschützenkönige die Kunde, dass sie tags darauf erneut nach München zur Proklamation fahren durften.

Ursprünglich hatten die Wetterfrösche von einem windigen Herbstwetter mit einzelnen Regenschauern gesprochen. Erfreulicherweise sollten an diesem Sonntag die Wetterpropheten nicht recht behalten; zur Königsproklamation gab's auch das pas-



tagspräsident Josef Mederer und der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, MdL Hubert Aiwanger, waren ebenso gekommen wie die Bundestagsabgeordnete Britta Dasser. Auch Bayerns Staatsminister a. D. Dr. Wolfgang Heubisch wie auch die Landtagsabgeordneten Andreas Lorenz und Peter Winter, der zudem als Präsident des Bayerischen Blasmusikverbandes zusammen mit dem Präsidenten des Bayerischen Trachtenverbandes, Max Bertl, die Bürgerallianz Bayern vertrat, hatten sich eingefunden. Ebenso war Garchings Erster



Der neue Landesschützenkönig Traditionswaffen heißt Rudolf Menter. Er schießt für die Schützengesellschaft Bavaria Maisach. Niemand unterbot seinen 290-Teiler mit dem Feuerstutzen in München-Allach.



Der neue Repräsentantin der bayerischen Armbrustschützen ist Veronika Soyer von der Armbrustschützengilde Frundsberger Fähndl München. Bereits Vater und Mutter waren Landesschützenkönige mit der Armbrust.



Der Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien wird nun von Benedikt Deiser junior aus der Kompanie Bichl vertreten. Er holte sich den Titel beim Bundesschießen in Kreuth eine Woche zuvor.

Bürgermeister Dr. *Dietmar Gruchmann* war der Einladung des BSSB gefolgt. Besonders freute sich 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* den Sprecher der Wiesnwirte,

Peter Inselkammer, sowie Wiesn-Ehrenrat *Hermann Memmel* und selbstverständlich auch die Festwirtsfamilie *Reinbold* begrüßen zu dürfen. Münchner Stadträte aus

(fast) allen Parteien vervollkommneten die prominente Schar, dazu kamen Abordnungen aller wichtigen Hersteller von Artikeln des Schützenbedarfs wie beispielsweise



www.jagenundfischen.de
www.augsbow.de

17.-20. JANUAR 2019

VOLLTREFFER LANDE IM MESSE-REVIER AUGSBURG.

- Traditionelle Schießsportarten mit traditionellen und modernen Waffen
- Sportwaffen & Schießsportzubehör
- Herstellerpräsentationen
- Fachinformation aus erster Hand über den Bayerischen Sportschützenbund, den Bezirk Schwaben und den Sportschützengau Augsburg
- Luft- und Lichtgewehrschießen unter professioneller Anleitung
- Blasrohrschießen für Jedermann!
- Großes Böllerschützenaufstellen am Messewochenende

Treffpunkt der süddeutschen Sportschützenszene: Messe Cup für alle Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, ein Teamwettbewerb im Mixed Couple aus verschiedenen Wettkampfklassen an allen vier Messetagen!



ahg-Anschütz und Anschütz, Feinwerkbau, Haendler & Nattermann, Meyton und einige mehr. Nicht zuletzt hieß der Landesschützenmeister auch die Abordnung des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien unter der Führung von *Martin Haberfellner* und des Bayerischen Armbrust-Schützenverbands mit 1. Vorsitzendem und stellvertretendem Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck* willkommen.

In seiner Festansprache legte 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* einen Schwerpunkt auf die allgemeine Wertschätzung des Ehrenamtes und dessen Unterstützung durch die Volksvertreter. Insbesondere bedauerte er, dass sich die Abgeordneten der bayerischen Grünen ablehnend gegen einen Antrag, dem Ehrenamt mit einem Platz im BR-Rundfunkrat eine Vertretung zu geben, ausgesprochen hätten. Das „Nein“, die Bürgerallianz Bayern in dieses Gremium aufzunehmen, aber auch die Aussagen zur Förderung von Schützenvereinen und des Ehrenamtes in den „Wahlprüfsteinen“ zeugten von großer Ignoranz. Die Schützen hätten eine große Bedeutung für das Land, was auch diese Abschlussveranstaltung zeige, und bedaure er, dass gerade die Grünen-Politiker das für unsere Gesellschaft so wichtige Ehrenamt so einfach links liegen ließen.

Dem ließ Wiesnbürgermeister *Josef Schmid* ein klares Bekenntnis zum Schützenwesen und vor allem zum Oktoberfest-Landesschießen folgen. Und auch Staatsminister *Georg Eisenreich* sah die Bedeutung des Ehrenamts für die Lebensqualität im Freistaat. In der vielfältigen Vereinslandschaft hätten die Schützen ihren festen Platz und sorgten für Gemeinschaft. Ähnlich äußerte sich Bezirkstagepräsident *Josef Mederer*, der den Beitrag der Schützen zur bayerischen Volkskultur hervorhob und weitere Unterstützung zusagte.

Nachdem der Landesschützenmeister einige langjährige Mitarbeiter beim Oktoberfest-Landesschießen für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet hatte, wurde das Geheimnis um die neuen Landesschützenkönige gelüftet, und der Applaus aus dem Oberpfälzer Lager war besonders

groß. Denn mit *Matthias Wiendl* aus Mitterteich kam der Schützenkönig mit dem Luftgewehr von der Kgl. priv. SG Mitterteich und damit aus dem Oberpfälzer Stiftlandgau. Der verheiratete Kfz-Technikermeister kommt aus einer Schützenfamilie und ist seit seinem 15. Lebensjahr Mitglied der Kgl. priv. SG Mitterteich. Er behielt mit einem 3,0-Teiler die Nase vorn. Vize-Landesschützenkönigin Luftgewehr wurde *Sabrina Brugger* (Schwaben) mit einem 8,9-Teiler.

Die Luftpistolenschützen werden in der nun beginnenden Saison von einer Oberfränkin regiert; die Studentin des Finanzwesens *Sarah Lipfert* errang mit einem 65,8-Teiler die Ehre der Landesschützenkönigin mit der Luftpistole. Sie kommt aus Ludwigsstadt (Priv. SG 1612 Ludwigsstadt). Rang 2 sicherte sich *Walter Sbarra* (Mittelfranken) mit einem 71,4-Teiler.

Cedrik Müller von der SG 1853 Ebermannstadt ist der neue Landesschützenkönig der Jugend. Der Gymnasiast, der einer der Stützen der in der A-Klasse schießenden Rundenwettkampfmannschaft ist, schoss auf der Königsscheibe einen 4,0-Teiler. Er besucht die 12. Gymnasialklasse und schießt seit fünf Jahren mit dem Luftgewehr. Vize-Jugendkönigin wurde *Christine Heidler* (Oberbayern) mit einem 6,3-Teiler.

Im Vorfeld waren bereits der Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen, *Rudolf Menter*, die Landesschützenkönigin mit der Armbrust, *Veronika Soyer*, und der Bundesschützenkönig der bayerischen Gebirgsschützenkompanien, *Benedikt Deiser jun.*, in eigenen Feiern proklamiert worden, wurden aber nun zusammen mit den beim Oktoberfest-Landesschießen ermittelten Landesschützenkönigen ebenfalls der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie alle durften nun zum letzten Akt des Oktoberfest-Landesschießens 2018 in einem vom Spielmannszug des BSSB begleiteten Zug hinaus zur Bühne vor den Stufen zur Bavaria ziehen.

Zuerst stellte *Wolfgang Kink* den Ablauf und den traditionellen Hintergrund dieser Abschlussveranstaltung in aller Kürze vor, um das Wort sogleich an den Wiesnbürger-

meister weiterzugeben. *Josef Schmid* lobte die bayerischen Schützen, die die Tradition hochhielten und das Oktoberfest-Landesschießen mit Leben erfüllten. Er dankte den Festbesuchern und den Teilnehmern am Schießen fürs Kommen und lud bereits zur Wiesn 2019 ein.

Staatsminister *Georg Eisenreich* zeichnete ein Bayernbild, zu dem solche Veranstaltungen und insbesondere auch das Schützenwesen untrennbar gehöre. Er dankte all denjenigen, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzten und deutete an, dass sich eine Staatsregierung unter der Führung der CSU stets für das Ehrenamt einsetzen werde.

In seinem kurzen Grußwort bedankte sich nun 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* für die hervorragende Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden; so habe ein für alle Seiten praktikables Sicherheitskonzept entstehen können, das dieses Oktoberfest-Landesschießen schließlich zum Erfolg werden ließ. Abschließend wandte sich der Landesschützenmeister eindringlich an die anwesenden Volksvertreter: „Schützenkönige sind Repräsentanten, sie stehen für den Gemeinschaftsgeist unserer Schützenvereine. Es ist ähnlich wie in der Politik ein Mandat auf Zeit. Aber dieses bunte Bild kann in Gefahr sein. Deshalb bitte ich alle Volksvertreter – egal welcher Parteizugehörigkeit – denken Sie auch an unser gewachsenes, auf dem Ehrenamt aufgebautes Schützenwesen!“

Erstmals war es am neuen Bezirks-Böllerreferenten des Schützenbezirks München, *Norbert Schussmann*, die Münchner Böllerschützen und Salutzüge „zu melden“. Mit

Rechts: Bezirkstagepräsident Josef Mederer beim Grußwort zur Proklamation der Landesschützenkönige. Darüber: Staatsminister für Digitales, Medien und Europa, Georg Eisenreich. Oben rechts: Wiesnbürgermeister Josef Schmid bekannte sich zum Oktoberfest-Landesschießen.





FRANZ HOFSTETTER

Ehemals Josef Aschka  Vormalig Georg Kramer

KÖNIGSKETTEN-SCHMIEDE

Königsanhänger
Schützenketten

Meisterzeichen
Vereinsbedarf



Talerfassungen
Königszeichen

Schilder
Gravuren
Schützenscheiben

TEL. 089 - 14 83 83 50 • FAX 089 - 14 83 83 98
RIEZLERWEG 41 • 80997 MÜNCHEN

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

*Ebenso
günstig:*
**Flaggen
& Maste**



WM-Shot 7

unterstützt Sie zuverlässig bei Ihren Schießveranstaltungen
Bereits bei über 1500 Vereinen erfolgreich im Einsatz!

- Preisschießen
- Vereinsmeisterschaften u. a.
- Rundenwettkämpfe
- Finale



- RIKÄ, SAM, DISAG
- ESA Meyton (NEU!!!)
- OpticScore, SIUS, Häring
- für Windows XP - 8

Weitere Infos unter www.wm-shot.de

KonRad-Software GmbH
Dorfstraße 47a, 89438 Holzheim



der „Freigabe“ durch den Landesschützenmeister begann die Ausrufung der neuen Landesschützenkönige und der jeweilige Ehrensalmut. Die letzte Salve galt allen Festbesuchern zum Hinweis, dass nun – zumindest für die Schützen – die Wiesn 2018 beendet sei.

Die Bayernhymne – wie es sich für eine solche Veranstaltung gehört mit zwei Strophen – bildete den Abschluss, und nun führte das Blasorchester des BSSB die Schützenschar wieder zurück ins Zelt, wo noch geraume Zeit gefeiert wurde. Das Oktoberfest-Landesschießen war nunmehr in allen Teilen zu Ende, und die Statistiker

hatten das Sagen. Und die wussten, dass die Ausgabe von 2018 besonders erfolgreich gewesen war, was aber nicht heißen soll, dass sich die Ausrichter im kommenden Jahr nicht über ein weiteres Plus freuen würden.

Da bleibt nur noch alle diejenigen zu bedauern, die nicht am diesjährigen Oktoberfest-Landesschießen teilgenommen haben und nicht diesen letzten Glanzpunkt miterleben durften. Denn dieser Abschluss mag zwar nicht den historischen Hintergrund eines Schützenauszugs in den Feststädten Kronach und Lichtenfels haben, aber er ist ein Stück Bayern, das weit über die Gren-



zen des Freistaats ausstrahlt und das bayerische Brauchtum wie kaum eine andere Vernatsaltung widerspiegelt. Das Oktoberfest-Landesschießen ist als ein letztes Stück unverfälschter Wiesnseligkeit ein wertvolles Stück unserer bayerischen Volkskultur, und wir sind es kommenden Generationen schuldig, dieses zu bewahren.

Oben links: Stellvertretender Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein, Bezirksrat und Vorsitzender des Bayernbundes, Sebastian Friesinger und Bezirkstagepräsident Josef Mederer.

Oben: Garchings 1. Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann.

Darüber: Auch Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, war gekommen.

Darüber: 1. Landesschützenmeister Wolfgang Kink führte durch die Abschlussveranstaltung.

cps/luuk



Oben links: Stellvertretender Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein, Bezirksrat und Vorsitzender des Bayernbundes, Sebastian Friesinger und Bezirkstagepräsident Josef Mederer folgen der Abschlussfeier und dem Ehrensolut.

Oben: (Von links) Münchens Bezirksschützenmeister Georg M. Felbermayr und seine Kollegen aus Mittelfranken, Gerold Ziegler, und Oberfranken, Alexander Hummel, bei der Abschlussfeier auf dem Platz vor der Bavaria. Alexander Hummel konnte sich so richtig freuen – aus seinem Schützenbezirk kamen gleich zwei der Landesschützenkönige. Noch nie vorher hatte Oberfranken mit gleich zwei Regenten aufwarten können!

Gewinnabruf Oktoberfest-Landesschießen:

Ihr Schießergebnis können Sie wie gewohnt auf der Internetseite des BSSB (www.bssb.de; bitte nutzen Sie den Button „Oktoberfest-Landesschießen“ rechts) abrufen. Über diesen Weg können Sie auch Ihren Geldpreis bis spätestens 31. August 2019 abrufen! Der Gewinn wird Ihnen zeitnah auf Ihr Bankkonto überwiesen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Anmeldung Ihres Gewinns nur in Ausnahmefällen bei Frau Freitag, Telefon (089) 31 69 49-16 möglich ist. Verrechnungsschecks werden nicht mehr ausgestellt!

Fundsachen Oktoberfest-Landesschießen

Fundsachen vom Oktoberfest-Landesschießen können bis zum 15. November 2018 in der Geschäftsstelle des BSSB (Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching) abgeholt werden. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle unter Telefon (089) (31 69 49-0).

Jetzt auch digital als .pdf-Ausgabe

BAYERISCHE Schützenzeitung

Infos und Bestellung unter:
www.bssb.de



Für das beste Fest
des Jahres.



www.steinlueck.de/shop

steinhauerundlück